

Mystery Adventure

Kampf zwischen Licht und Schatten

Von Atenia

Kapitel 5: Die Lichtmeisterin und Chaos mit Pflanzen

Sorry hatte kaum Zeit, kam nicht weiter und viel zu tun.

Durch das Amulett sind die Mädchen wieder im Versteck angekommen. Meister Fu ist erleichtert all seine Schülerinnen wieder zu sehen. „Wie ihr sieht hat das Amulett euch geholfen. Es spürt wenn Lichtwächter in Gefahr sind.“ Meister Fu sieht aber das was mit seinen Schülerinnen nicht stimmt. Sie waren immer noch so geschockt, als sie ihre tot geglaubten Partner wieder gesehen haben. Und jetzt sind sie ihre Feinde. Der Meister sieht dass sie am Ende sind und schickt sie alle auf ihre Zimmer.

Danach geht der Meister selbst auf ein Zimmer, welches seine Schülerinnen noch nicht kennen. Der Raum ist riesig und magische Gegenstände befinden sich in dem Zimmer. In der Mitte des Zimmers befindet sich eine große Quelle mit magischen Kräften. Der Meister stellt sich vor die Quelle und spricht eine seltsame Formel. Im nächsten Moment kommt Nebel aus der Quelle und aus dem Nebel erscheint eine Geisterfrau. Man kann zwar ihr Gesicht nicht sehen, doch sie trägt ein wunderschönes weißes Kleid mit goldenen Glitzersteinen. Meister Fu macht eine Verneigung vor ihr. „Meine Königin!“ Die Geisterfrau hebt die Hand und meint: „Mein treuer Freund! Deine Schülerinnen sind verwirrt. Wir müssen jetzt handeln. Ich werde bald eintreffen und mit ihnen sprechen.“ Meister Fu nickt und die Frau löst sich im Nebel auf, der auch darauf wieder in der Quelle verschwindet.

Fu steht entschlossen auf. „Ich hoffe ihr könnt den Mädchen helfen.“

Von allem Mädchen hat es Marinette am meisten erwischt. Ihre Tot geglaubte Verlobter ist jetzt ihr Feind. Sie sitzt auf ihrem Bett und betrachtet den Verlobungsring, den Adrien ihr gab. „Wie konnte es nur soweit kommen? Ich muss gegen ihn kämpfen.“ Sie will sich gerade den Ring abmachen, als eine Hand sich auf ihre legt und sie aufhält. Geschockt steht sie auf und dreht sich um. Sie glaubt ihren Augen nicht.

„Wie bist du hier rein gekommen, Cat?“ Cat schüttelt den Kopf. „Du weist doch in anschleichen und wie ein Schatten zu sein, dass war schon immer meinen Stärke.“ Marinette muss leicht zucken. In anschleichen und tarnen war er immer der Beste. Immer im Training! Marinettes Erinnerungen werden unterbrochen, als Adrien ihre Hand nimmt und so den Ring betrachtet. Marinette verliert darauf Tränen. „Du hast mich nie aufgegeben! Du bist die perfekte Frau für mich.“ Doch Marinette schüttelt

den Kopf und meint: „Du bist nicht mehr der Junge, in den ich mich früher verliebt habe. Ich habe den Orden der weißen Mächte meine ewige Treue geschworen. Du hast ihn aber dagegen verraten. Ich werde das niemals tun und nicht niemals deine Frau werden.“ Sie nimmt den Ring mit großen Schmerzen ab und legt ihn in Cats Hand. „Vergiss mich Cat!“ Sie dreht ihm den Rücken zu, doch plötzlich merkt sie eine leichte Brise. Cat hat sich in Adrien zurück verwandelt und umarmt Marinette von hinten. Er nimmt vorsichtig ihre linke Hand und steckt ihr wieder den Ring an. Marinette folgt das ganze mit großem Auge.

„Ich werde ihn dir immer wieder geben. Er gehört dir!“ Marinette verliert wieder Tränen, worauf Adrien sie umdreht und sie fest in die Arme schließt. Er streichelt ihr sanft durch das Haar. Nach einer weile lösen sie sich voneinander und Adrien geht auf Abstand. Langsam löst er sich. Doch kurz bevor er verschwand meint er zu ihr: „Wir werden um euch kämpfen. Ich will nur dich an meiner Seite haben. Sonst niemanden!“ Marinette fällt voller Schock auf die Knie. „Oh Adrien! Warum hast du nur die Seiten gewechselt und uns verraten?“ Traurig schaut Marinette auf den Ring.

Im Versteck der Jungs steht Nathaniel wieder in seinem Labor und schaut in den Kessel rein. Durch den Trank, der im Kessel kocht, kann er Lila in ihrem Zimmer beobachten. „Oh Lila! Du bist immer noch so stur wie damals. Warum hast du nicht einfach zu gesagt? Jetzt muss ich noch stärkere Monster gegen euch einsetzen.“ Er schaut zu seinen ganzen Gläsern und holt eins mit grüner Flüssigkeit raus. „Und ich weiß auch schon welches ich euch schicken werde.“ Indem Moment erscheint Kim ins Labor. Er sieht nachdenklich aus. Nathaniel wirkt verwundert. „Alles in Ordnung, Kim? Du kommst mich doch selten besuchen.“ Kim nickt ihm zu. „Ich weiß nicht. Irgendwas stimmt nicht. Der Meister hat schlechte Laune und Adrien versteckt sich nur noch in seinem Zimmer. Nicht mal Nino kommt mehr an ihn ran.“ Nathaniel zuckt bei der Aussage. „Ok! Das klingt gar nicht nach Adrien. Er und Nino sind doch wie Brüder. Ich glaube die Begegnung mit Marinette hat ihn etwas zurück halten gemacht.“ Kim verschränkt die Arme und denkt nach. Doch die Konzentration wird durch ein Signal gestört. „Oh! Neuer Auftrag! Mal sehen was Adrien uns sagen will.“ Die Jungs nicken sich zu und treffen sich im großen Saal, worauf auch Adrien erscheint. Nino geht zu ihm. „Alles in Ordnung, Adrien? Ich habe dich den ganzen Tag nicht gesehen!“ Adrien schüttelt den Kopf und meint dann: „Entschuldige dass ich euch Sorgen bereitet habe, aber ich wollte mich etwas ausruhen und für mich selbst sein.“ Nino nickt ihm zu. „Ok! Was hast du vor?“ „Morgen findet im Park /Das große Blumenfest/ statt. Dort werden viele Menschen kommen.“ Max versteht. „Der perfekte Ort um genug Energie einzusammeln und um die Mädchen zu kriegen.“ Adrien nickt und wendet sich an Nathaniel. „Du bist unser Monster Experte. Welches Monster werden wir wählen?“ Nathaniel lächelt und zeigt ein grünes Fläschchen. „Ich werde es heute Nacht dort einpflanzen. Dann hat es genug Kraft um die Energie vieler Menschen zu entziehen.“ Adrien lächelt und Nathaniel benutzt den Schutz der Nacht um in den Park zu gehen und die grüne Flüssigkeit auf einen Pflanze zu gießen. Sie leuchtet kurz auf, aber verändert sich nicht.

Am nächsten Tag ist der Park voller Menschen die ihre Blumen präsentieren. Auch die Mädchen sind im Park. Der Meister denkt dass sie eine Ablenkung verdient haben. Sogar Marinette hat Spaß. Das fest dient auch um einen Wettbewerb, wer die schönste Blume oder den schönstem Strauß gemacht hat. Chloe war fasziniert von den Rosen. Sie selbst nimmt am Strauß Wettbewerb teil. Sie hat schöne rote Rose mit

weißen Rosen vereint und weiße kleine Blüten hineingefügt. Marinette bewundert die anderen Blumen. Doch plötzlich sieht sie zu bekannte Gesichter. Doch auch ein paar Fans haben sie entdeckt. „Die berühmten Five Boys sind auch hier.“ „ich glaub es einfach nicht.“ Marinette hat ein mieses Gefühl und kontaktiert sofort die Mädchen mit ihrem Armband, wo ein Kontaktsender dran ist. „Achtung Mädels, die Jungs sind als getarnte Five Boys hier. Seit vorsichtig!“ Sabrina wird sauer. „Na toll! An so einen schönen Tag wollen sie wieder alles kaputt machen. Na warte wenn ich Max in die Finger kriege.“ Marinette und die andere teilen sich auf, als plötzlich mehrere Menschen zusammen brechen. Lila wirkt verdutzt. „Das ist ja seltsam! Hier stimmt was nicht!“ Fragend schaut Lila zu einen der Five Boys und erkennt Nathaniel. Der schaut sie an und lächelt fies. Jetzt verstand Lila. „Ich glaube sie haben das Monster hier hin verfrachtet bevor die ganzen Menschen hier angekommen sind. Wahrscheinlich bei Nacht. Sie saugen ihnen die Energie wieder ab.“ Sabrina holt einen kleinen Computer raus und tippt herum. „Ich glaube ich weiß wo die Pflanze ist, die allen hier die Energie aussaugt. Da vorne!“ Sabrina deutet auf eine rote Blume die ganz am Rand eines Baumes steht. Plötzlich bewegt sich die Blume und wird immer größer. Worauf die letzten Menschen, die noch Energie in sich tragen, in Panik geraten. Das nutzen die Mädchen aus um sich zu verwandeln.

Als sie zurück kommen steht da, wo kurz noch die Blume war eine große Knospe. Diese öffnet sich und aus der kommt einen rothaariger Frau, mit grüner Haut. Sie trägt so was wie einen grünen Badeanzug und hat an ihren Armen und Beinen Ranken. Blumen und Blätter waren in ihren Haaren. Lady Glimmer hat ein ganz ungutes Gefühl. „Sieht so aus als hätte Nathaniel dieses Mal die Macht der Pflanzen mit Monster und Menschen DNA vermischt. Wir müssen vorsichtig sein.“ Die Pflanzenfrau tippt kurz auf den Boden, da sie keine Schuhe an hat und im nächsten Moment schnappen sich viel Ranken die letzten Menschen. Die Wächter können gerade so entkommen. „Seit begrüßt ihr armseligen Menschen. Ich Flower Woman. Meine Babys werden euch die Energie entziehen und ich werde sie meinen Meistern geben.“ Lady Blue reicht es und sie spritzt die Pflanzen mit so viel Wasser ab, bis sie schlapp werden und ein paar Menschen runter lassen. Geschockt dreht sich das Monster um. „ich weiß zwar nicht viel von Pflanzen. Aber ich weiß, dass man sie nicht zu sehr mit Wasser versorgen soll. Denn sonst gehen sie kaputt.“ Flower wird sauer. „Wie kannst du es wagen meinen armen Babys weh zu tun? Dafür werdet ihr bezahlen.“ Lady Illusion will gerade was sagen, als sie einer dunkeln Welle ausweichen muss. Eine Stimme ertönt hinter ihr. „Also echt Lady Illusion muss du immer meine Monster kaputt machen. Das nervt langsam.“ Wütend dreht Lady Illusion sich um. „Dann hör auf welche zu schicken. Das seit nicht ihr.“

In dem Moment schnappen sich die Ranken die Mädchen und halten sie fest. Dark Artist wollte sie nur damit ablenken. Lady Glimmer reicht es nun völlig. „Ich liebe zwar Pflanzen, aber nicht solche Ranken.“ Da kommt Dark Muscleman und streichelt über ihre Wange. „ich weiß wie sehr du Blumen liebst, vor allem Rosen. Immer warst du im Garten!“ Lady Glimmer weitet die Augen und ihre Erinnerungen kommen wieder hoch. „OK! DAS REICHT!“ Wütende Flammen entstehen und schützen die Mädchen vor den Jungs. Durch das Feuer gehen auch die Ranken kaputt, worauf das Monster auf die Knie fällt. Sie ist mit den Pflanzen verbunden. Geschockt schauen alle zu Marinette. Sie hielt das alles nicht mehr aus und setzt alles ein um die Mädchen zu beschützen. „Ihr werdet meinen Mädels nichts antun! Du hast mir schon genug weh getan, Cat.“

Hinfort mit euch!“ Dark Turtlemen alias Nino kann es nicht glauben. „Cat verziehen wir uns!“ Doch Cat hält inne. „Wartet!“ Lady Reds Feuer lässt nach und sie steht noch wackelig auf den Beinen. Cat muss lächeln und klatscht mit den Händen. „Beeindruckend! Höchst beeindruckend. Nun gut! Wir verschwinden für heute. Aber das heißt noch lange nicht dass wir euch aufgeben. Kreuzen sich noch mal unsere Wege Lady Red, bist du mein.“ Dark Artist richtet eine Rose gegen das Monster und es verschwindet in ihr. Dann schaut er zu Lady Illusion. „Danke, dass du sie heute verschont hast.“ Lady Illusion verschränkt die Arme. „Gewöhn dich nicht dran!“ Dark Artist zupft eine Blüte von der Rose ab und pustet sie in die Luft. Sie löst sich auf und gibt den Menschen etwas Kraft zurück. Er lächelt und meint dann: „Somit sind wir quitt!“ Mit diesen Worten verschwinden die Jungs und die Mädchen verwandeln sich im Versteck zurück. Marinette ist so erschöpft, dass sie sich hinsetzt muss. Meister Fu ist besorgt. „Du hast die starke Macht in dir frei gesetzt. Du bist deswegen sehr erschöpft. Ich hatte nicht geahnt, wie mächtig du im innern bist. So was passiert selten.“ „Meister! Was soll ich tun?“ Fu lächelt und antwortet: „Erst mal ruhst du dich aus. Dann sehen wir weiter!“

Marinette legt sich erschöpft in ihr Bett und schläft vor lauter Erschöpfung ein. Leider weiß Marinette nicht, dass Adrien sie mit einer Kristallkugel beobachtet. Er sieht sie friedlich im Bett schlafen. „Diese Kraft hat dich anscheinend sehr erschöpft meine Liebe. Solch eine starke Macht schlummert in dir.“ Da kommt Adrien auf eine Idee und legt schwarze Magie auf die Kugel. „Angenehme Träume wünsche ich dir, meine schöne. Ich werde mich in deinen Träume eindringen und dann bist du mir eine weile schutzlos ausgeliefert.“ Zufrieden legt Adrien sich ins Bett und schläft sofort ein.

Im Traum

Marinette träumt dass sie in ihrer alten Heimat im Lichtland, draußen vor ihrem Zimmer am Balkon steht und den Vollmond bewundert.

Das Lichtland ist eine ganz andere Welt, mit vielen Wasserfällen und wunderschönen warmen Wetter. Alle Bewohner leben im großen weißen Palast. Marinette trägt ein sehr elegantes Nachtkleid in weiß mit weißen Ballerinas. „Warum kann es nicht so sein wie früher?“ Plötzlich spürt Marinette einen Luftzug und ahnt was passiert ist. Sie atmet aus! „Was willst du hier, Cat?“ Adrien, der hinter ihr im schwarzen Hemd, Hose und schwarzen Schuhen steht, schüttelt leicht den Kopf. „Wieso nennst du mich Cat? Ich bin nicht verwandelt!“ Langsam dreht Marinette sich um und entdeckt Adrien. Sie schaut ihn von oben bis unten an und schaut danach zur Seite. Adrien ahnt was Marinette bedrückt. „Dir gefällt wohl mein Look nicht. Wäre das dann besser?“ Mit einem Fingerschnipsen ändert er seine Farbe von Schwarz zu Weiß. Marinette zuckt bei der Veränderung, worauf Adrien lächelt. „Da werden Erinnerungen wach nicht wahr?“ Marinette schüttelt den Kopf. „Es sind wie du gesagt hast nur Erinnerungen. Du bist ein Verräter! Lass mich in Ruhe!“ Sie dreht Adrien den Rücken zu und schaut wieder hoch zum Himmel. Adrien folgt dem Blick. „Wenn du mich wirklich so sehr aufgegeben hast, warum denkst du oft an eine Vollmondnacht? Ich kann mir denken warum! Das war die schönste Nacht meines Lebens.“ Diese Worte haben Marinette endgültig getroffen. Wie könnte sie auch die Vollmondnacht vergessen, in der sie mit Adrien Eins war. Sie bemerkt nicht das Adrien, sich von hinten ihr sich langsam nähert. Bis er schließlich seine Hände auf ihre Schulter legt.

„ich wusste es! Du kannst mich nicht vergessen. Du gehörst nur mir!“

Was hat Adrien bloß vor? Und können die anderen Marinette aus ihren Traum aufwecken?